

Vorschlag: Straße nach Hermann Schaller zu benennen

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-57

Absender: Alpenvereins-Sektion Hochland e.V. München

Empfänger: Referat VII

30.01.1935

Alpenvereins-Sektion "Hochland" (e.V.) München

München, den 30. Januar 1935

An den Stadtrat München Referat VII

Abteilung Straßenbenennung,

Seitens der Stadt München wurden die Toten der letztjährigen Nanga-Parbat-Expedition dadurch geehrt, dass Münchener Straßen ihren Namen erhielten. Die unterfertigte Sektion gestattet also, darauf hinzuweisen, dass auch Einer der Ihren, nämlich

Hermann Schaller

bei der Deutschen Himalaya-Expedition des Jahres 1931 durch Absturz den Tod am Kangchendzönga am 9. August 1931 fand. Der Hergang dieses Unglücks, welches dem Münchener und deutschen Bergsteigertum einen der besten nahm, ist in dem Buch "Um den Kantsch" von Paul Bauer beschrieben.

Die unterfertigte Sektion stellt an den Stadtrat München die Bitte, es möge auch dieser deutsche Bergsteiger dadurch geehrt werden, dass eine Straße seiner Vaterstadt den Namen

Hermann Sohallerstrasse

erhält. Die Erklärung im Adressbuch könnte etwa folgendermassen lauten: "Hermann Sohaller, bekannter Münchener Bergsteiger, Teilnehmer der Deutschen Himalaya-Expedition 1931 fand am 9.8.31 durch Absturz am Kangchendzönga den Bergsteigertod."

Mit deutschem Bergsteigergruss

1. Schriftwart.

Straßenbenennung

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-57

Absender: Referat VII

Empfänger: Alpenvereinssektion Hochland e.V. München

04.02.1935

Ref. VII/1a.

München, den 4. Februar 1925

Ggstd.:

Straßenbenennungen.

I. An die Alpenvereinssektion "Hochland" (e.V.) München

(Zum Schreiben vom 30.1.1935)

Wir haben die Benennung einer Straße nach Hermann Schaller vorgemerkt und werden zu gegebener Zeit auf die Angelegenheit zurückkommen.

II. Wv. beim Referat VII:

Stadtrat München

I.V.

Harber

Straßenbenennung: Hermann Schaller

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-57

Absender: Deutscher Reichsbund für Leibesübungen

Empfänger: Oberbürgermeister

24.09.1935

Deutscher Reichsbund für Leibesübungen
Fachamt Bergsteigen und Wandern

München, den 24. September 1935

An den
Herrn Oberbürgermeister der Stadt München.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Stadt München hat vor einigen Monaten verschiedene Strassenzüge nach den Namen von Münchener Bergsteigern benannt, die sich besonders hervorgetan hatten. Im Anschluss an diese Ehrung möchte ich anregen, eine Strasse nach dem Münchener Bergsteiger Hermann Schaller zu benennen, der 1931 auf der zweiten deutschen Himalaja-Expedition am Kangchendzönga, dem zweithöchsten Berg der Erde, sein Leben lassen musste. Hermann Schaller ist in München geboren und hat bis zu seinem Ende in München gelebt. Sein Vater ist der Polizei-Oberkommissar Heinrich Schaller in München, der am 1.November 1935 nach 40-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand tritt.

Hermann Schaller war einer der besten deutschen Bergsteiger, Seine grösste Tat in den Alpen war die erste Begehung des Nordgrates der Aiguille Noire de Peteret im Montblanc-Gebiet.

Im Himalaja hat er sich ganz hervorragend gehalten, er wurde ein Opfer seiner Treue und Kameradschaft auch einem einfachen indischen Träger gegenüber. Er ging mit ihm am Seil und hatte als guter Kamerad selbst eine schwere Last sich aufgeladen.

Der Träger kam zu Fall und riss ihn mit in die Tiefe. Da diese Himalaja-Expedition, an der Hermann Schaller teilnahm, von den Engländern als die grösste Tat in der ganzen Geschichte der Bergsteigerei bezeichnet wird, verdient es Hermann Schaller, der an dieser Expedition einen ganz hervorragenden Anteil nahm, in seiner Heimatstadt geehrt zu werden.

Heil Hitler!

Unterschrift

Reichsfachamtsleiter

Straßenbenennung

Quelle: Stadtarchiv München - DE-1992-STRA-40-57

Absender: Referat VII

Empfänger: Alpenverein Hochland, Reichsbund für Leibesübungen

25.10.1935